

Vorwort	11
1. Bedürfnisse und Pflichten steuersensitiver Anleger	13
Schutz der Privatsphäre kontra Kontoabruf	14
Keine indiskreten Fragen des Finanzamts nach steuersensitiven Geldanlagen	16
Besteuerung der Kapitalerträge aus steuersensitiven Auslandsgeldanlagen	18
Welteinkommensprinzip: Deutschland besteuert überall	18
Erträge aus Aktienanlagen, Genussscheinen und sonstigen Unternehmensbeteiligungen aus dem Auslandsdepot	20
Erträge aus Finanzinnovationen und Kapitalforderungen jeder Art	21
Termingeschäfte	22
Optionsgeschäfte	22
Zertifikate	23
Investmentfonds	23
Europäische Quellensteuern: EU Zinssteuer und EU-Steuerrückbehalt	26
Begriff und Umfang der EU-Zinssteuer	26
EU-Steuerrückbehalt	29
Berücksichtigung ausländischer Quellensteuern in der Einkommensteuererklärung	35
2. Das Aufspüren steuersensitiver Geldanlagen	45
Vorbemerkung	46
Das Bankgeheimnis in der Hierarchie der Amts- und Rechtshilfe	47

Steuer-Informationsaustausch unter Anwendung der OECD-Standards	49
Allgemeines.	49
Der OECD DBA-Auskunftsstandard (OECD 26) im Überblick	51
Das OECD-Musterabkommen für die Ausarbeitung von Steuerinformations- austauschabkommen (Tax Information Exchange Agreements)	53
Amts- und Rechtshilfe mit ausgewählten Ländern	57
Belgien	57
Cayman Islands	58
Jersey/Guernsey	59
Isle of Man	60
Gibraltar	61
Liechtenstein	63
Luxemburg	71
Österreich	73
Schweiz	77
Singapur	78
Bahamas	81
Turks- und Caicosinseln	81
Dubai und Dubai International Financial Centre	82
Meldeverfahren und Amtshilfe zwischen den EU-Staaten im Rahmen der EU-Zinsrichtlinie	85
Allgemeines.	85
Das automatisierte Meldeverfahren/Informationssystem – so fliegen steuersensitive Geldanlagen auf.	87
Geplante Verschärfung der EU-Zinsrichtlinie	90
Der europaweite Kontenabruf als zusätzliches Überwachungsinstrument	91
3. Vermögensplanung unter neuen Rahmenbedingungen	93
Vorbemerkung	94
Steuerabkommen Schweiz: Was nach der Einmalabgabe zur Geldanlage verbleibt	95
Vermögensplanung mit Nummern- oder Pseudonymkonten	96
Allgemeines.	96
Kontoeröffnung und Legitimation	96
Die Zukunft der österreichischen Lösungswort-Sparbücher	103
Was tun mit Stiftungen und Trusts?	104
Wenn steuersensitives Vermögen einem Trust übertragen wurde	104
Wenn steuersensitives Vermögen einer Stiftung gewidmet wurde	108
Exkurs: Schutz der Privatsphäre bleibt in der Hand steuersensitiver Geldanleger	110
4. Altbewährte Vorzüge der klassischen Finanzplätze	115
Gute Gründe für eine Vermögensanlage im Ausland	116

Allgemeines.	116
Vorzüge der Vermögensanlage im Ausland im Überblick	119
Die Suche nach einem kompetenten Banker, Vermögensverwalter oder Treuhänder	122
Allgemeines.	122
Zertifizierte Geschäftsbanken: Vorteile und Nutzen der GIPS-Zertifizierung	124
Vermögensverwalter in der Schweiz	127
Treuhänder in der Schweiz und in Liechtenstein	129
Treuhänder in der Schweiz	129
Treuhänder im Fürstentum Liechtenstein	131
Treuhänder in den Vereinigten Arabischen Emiraten	132
Vermögensanlagen in den Zollausschlussgebieten	
Kleinwalsertal/Vorarlberg und Jungholz/Tirol	132
Allgemeines.	132
Geschäftsbanken im Kleinwalsertal	133
Durchführung der Auslandsgeldanlage: Am bequemsten geht's mit Online-Banking	135
Allgemeines.	135
Eröffnung von Online-Konten	135
Der Vermögenstransfer auf ein Online-Konto	136
Nummernkonto auch im Online-Banking	136
Sicherheitstipps und -tools für das Online-Banking	137
5. Neue Ziele für steuersensitives Vermögen	141
Allgemeines.	142
Naher Osten: Konten und Offshore-Gesellschaften in Dubai und dem Emirat Ras Al Khaimah	142
Allgemeines.	142
Das Dubai International Financial Centre	142
Steuersensitive Geldanlage in Dubai außerhalb des DIFC.	145
Offshore-Gesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten.	148
Ein Konto in Singapur.	151
Vermögensverlagerung in einen Brunei-Trust	152
Allgemeines.	152
Errichtung	153
Der Vermögenstransfer	154
Die Begünstigten.	154
Zusammenfassende Übersicht.	155
6. Maßgeschneiderte Anlagekonzepte	157
Ausarbeitung neuer Anlagekonzepte für steuersensitives Vermögen	158
Allgemeines.	158
Bestandsaufnahme	158
Zielsetzung: Was soll mit dem deklarierten Vermögen erreicht werden?	159
Die Planungsphase.	160
Die Umsetzungsphase	161

Die Kontrollphase	161
Professionelle Hilfe durch ein zielgerichtetes Financial Advisory	162
Grundzüge der standardisierten und diskretionären Vermögensverwaltung	163
Die richtige Asset-Allokation für das steuersensitive Vermögen	164
Allgemeines	164
Bestimmungsfaktoren im Asset-Allokations-Prozess	165
Taktische Asset-Allokation und Titelselektion	165
Anlageentscheidungsprozess mit Ergebniscontrolling	165
Die diskrete Vermögensverwaltung mit standardisierten Musterportfolios	165
Der Vermögensverwaltungsvertrag	169
Mindestinhalt – das muss geregelt sein!	169
Umfang, Anlageinstrumente	171
Werterhaltungsgrundsätze und Verhaltensregeln für eine sichere Anlage an der Börse	173
Vorbemerkung	173
Wichtige Verhaltensregeln	173
7. Auslandsinvestments bei Steuerfreistellung im DBA	179
Grundzüge des Systems der Vermeidung einer Doppelbesteuerung	180
Beispiel USA	181
Investments in Auslandsimmobilien	181
Das Prinzip der „Vermögenskonservierungsmodelle“	183
Allgemeines	183
Das Zypern Modell – die Security Trading Ltd. als Vermögenskonservierungsmodell	184
Zypern-Modell mit österreichischem Wohnsitz – Kapitalerträge steuerfrei	187
Malta Treasury Corp. – die Malta Vermögensholding	193
Privat- und Familienstiftungen als Vermögenskonservierungsmodell	194
Exkurs: Durchgriffs- oder Zurechnungsbesteuerung bei Stiftungen	194
Trusts als Vermögenskonservierungsmodell	196
Stichwortverzeichnis	197